# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

21.2.1902 (No. 51)

# Karlsruher Zeitung.

Freitag, 21. Februar.

No 51.

Expedition: Rarl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichlug Ir. 154), wofelbit auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierteljabrlich 3 Dt. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Postverwaltung, Briefträgergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Pf. Einrüdungegebühr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei.

Unberlangte Drudfachen und Korrefpondengen jeder Urt, fowie Regenfionseremplare werden nicht gurudgefandt und übernimmt ber Berlag badurch keinerlei Berpflichtung zu irgendwelcher Bergutung. - Der Abbrud unferer Originalartikel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Karler. Big." - geftattet.

Antlicher Theil.

Seine Ronigliche Soheit der Groftherzog haben Sich unter dem 11. Februar d. J. gnädigft bewogen gejunden, dem Direktor der Deutschen Bank Rudolf Roch Berlin, das Ritterfreuz erfter Rlaffe Sochftbres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

# Dicht-Umtlicher Theil.

Die Finanglage bes Reichs.

△ Berlin, 19. Februar.

Benn nach den Beröffentlichungen über die Einnahmen des Reiches auch längst kein Zweifel darüber bestehen fonnte, daß die Rechnungsergebnisse des laufenden Jahres weit hinter den Etatsfätzen zurückleiben würden, so entrollt doch die Mittheilung des Reichsschatzamts über den poraustichtlichen Abschluß des Jahres 1901 ein über Erparten ungünstiges Bild von der gegenwärtigen Finangage des Reichs. Man wird zur richtigen Würdigung der Bedeutung des Reichsdefizits von beinahe 70 Millionen Mark davon auszugehen haben, daß die in dem Etat des aufenden Jahres vorgesehenen dauernden und ordentliden einmaligen Ausgaben den nöthigen Betrag darjellen, welcher regelmäßig aus ordentlichen Einnahmen gedeckt werden muß, wenn man nicht die Gegenwart in muläffiger Weise auf Kosten der Zukunft entlasten oder mit anderen Worten eine ruinöse Schuldenwirthschaft treiben will. Das erhellt schon daraus, daß bei dem Rehrbedarf an dauernden und einmaligen ordentlichen Ausgaben die Auswendungen infolge des Flottengesetes die Hauptrolle spielen. Bei der Bereinbarung dieses Geetes ist man davon ausgegangen, daß der größte Theil des Mehraufwandes aus ordentlichen Einnahmen zu eden ift und deshalb Zug um Zug mit dem Flottengeete eine Ausgestaltung der Einnahmen des Reiches zu erfolgen hat, durch welche die zu diesem Zwecke erforderliche Erhöhung der Reichseinnahmen erzielt werden sollte. Der Weg, welcher aus der Initiative des Reichstages zu riesem Ziele eingeschlagen worden ist, hat aber, wenigstens zum Theil, versagt. Weder die Erhöhung der Reichsstempelabgaben noch die Erhöhung der Bolle auf Spirituosen und Champagner haben wundsten finanzieuen Erfolg gehabt. umgeregri haben die gleichfalls zum großen Theile auf Anregung der Postgebühren eine ungleich ftarkere und länger auernde ungünstige Wirkung auf die Ueberschüsse der kostverwaltung geübt, als man bei Einführung jener Erleichterungen angenommen hatte. Bleibt hiernach der Ertrag der Einnahmequellen des Reiches beträchtlich hinter dem dauernden Ausgabebedarf zurück, jo ergibt fich die unbedingte Nothwendigkeit, zur Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahme und Ausgabe geeignete dritte zu unternehmen. Mit Abstrichen, wie sie bei der Berathung des Reichsetats für 1902 in der Budgettomnission vorgenommen sind, kommt man, was das dauernde Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe anmgt, nicht weit. Es handelt sich dabei überwiegend nur Berschiebungen von Ausgaben auf ein späteres Jahr. kan wird vielmehr durch das Ergebniß des Jahres 1901 nachdrücklich auf Bermehrung der Einahmen des Reiches hingewiesen, und zwar omehr, als die in Verbindung mit dem Flottengesetze u diesem Zwecke unternommenen Schritte sich zum Theil nigitens als pergeblich erwiesen haben. Eine beträchtde Vermehrung der Einnahmen des Reiches steht bei der euordnung unferer Boll- und Sandels. erhältniffe gum Auslande mit Gicherheit gu varten, ohne daß es dazu besonderer steuerlicher Maßmen bedürfte. Die Höhe der alsdann zu gewärtigen-Einnahmebermehrung läßt fich der Natur der Sache hoch nicht annähernd zahlenmäßig veranschlagen, ge nicht die Söhe der wirklich zur Anwendung gelenden Zollfäte und der Umfang, in dem diese zur endung kommen, feftsteht. Sicher aber ift, daß die ehrung der Einnahmen recht beträchtlich sein wird. lichts des durch das Rechnungsergebniß des Jahres böllig flargestellten Migverhältnisses zwischen den ahmen und Ausgaben des Reiches ergibt fich daher wartenden Mehreinnahmen pfleglich umzugehen und der Norweg einen allzu beträchtlichen Theil derfelben des Neiches zu bestimmen, während des Neiches zu bestimmen, ob sie der Neiches Neiches

handenen Ausgaben fehlt. Sollten überwiegende Zweck- 1 mäßigkeitsgründe aber für die Festlegung eines Theiles der zu gewärtigenden Mehreinnahmen für Ausgleichszwede sprechen, so würde dieser Weg doch nur unter der Voraussetzung gangbar sein, daß man sich stark macht, dem Reiche Erfat für den Ausfall durch Erhöhung anderer bestehender Einnahmen oder Erschließung neuer Einnahmequellen zu gewähren.

### Das Subffriptionsergebniß auf die neuen banrifden Unleben.

A München, 19. Februar.

Am 14. Februar waren ein 31/2 Proz. Eisenbahn-Anlehen im Nominalbetrage von 66 Millionen Wark und ein 31/2 Proz. Allgemeines Anlehen im Nominalbetrage von 20 Millionen Mark, beide zum Zeichnungspreise von 99,85 Proz., zur öffentlichen Substription aufgelegt. Das genaue Ergebniß ist zwar noch nicht festgestellt, wie aber bereits in der Presse gemeldet wurde, sind rund fünf Milliarden gezeichnet worden, was einer ca. 58maligen Ueberzeichnung gleichkommt. Bei der Würdigung dieser kolossalen Biffer kann selbstverskändlich der übliche Zeichnungssport nicht außer Ansat bleiben; andererseits spiegeln sich darin die allgemeinen wirthschaftlichen Berhältnisse, welche dem Publikum Rapitalanlagen in abfolut sicheren Werthen räthlich erscheinen lassen; nur in geringerem Maße dürfte, angesichts des hohen Zeichnungsfurses, die Spekulation betheiligt sein. Nach Berückfichtigung aller Faktoren ift aber gewiß die Schlußfolgerung berechtigt, daß das Refultat in erfreulichster Weise zeigt, wie fest der Kredit Bayerns und das Vertrauen auf seine Finanzverwaltung begründet ist, namentlich auch, wenn man erwägt, daß die nach dem Maßstabe der Begebung der letten Reichsanleihe bemeffene Bonifikation nur gering war. Im übrigen möchten wir aus dem Ergebnisse die Lehre ziehen, daß das Festhalten an dem 31/2prozentigen Typus in volkswirthschaftlicher Beziehung nur zu billigen ift.

# Bum Papftjubilaum

schreibt die "Nordd. Allgem. 3tg.": Mit dem 20. Februar tritt Geine Beiligfeit ber Papft Leo XIII. unter inschen der gesammten Christenheit tatholischen Befenntniffes in das fünfundzwanzigfte Jahr des Reichstages vorgenommenen Ermäßigungen feines Pontifitats. Wir verstehen die Gesinnungen der Berehrung, die unfere fatholifchen Mitburger beim Unbruch diefes feltenen Jubeljahrs bewegen. In der langen Reihe der Bapfte gibt es nur menige Beifpiele fur eine zeitlich fo ausgebehnte Berwaltung des oberften Sirtenamtes. Die Regierung Leo's XIII. hat überdies auch nach ihrem Inhalt Anspruch auf einen glanzenden Plat in der Kirchengeschichte. Wie feit Langem fein anderer feiner Borganger auf bem Stuhle Betri hat gerabe bas gegenwärtige Oberhaupt der tatholischen Kirche die geschichtliche 3bee bes Bapftthums verforpert. Diefer 3bee fteht das neue Deutsche Reich, das nicht mehr im mittel= alterlichen Sinne nach Beltherrichaft ftrebt, unbefangener gegenüber, als bas vergangene Beilige Römische Reich Deutscher Nation. Kaifer und Papft haben feit Jahr= gehnten ihr Interesse babei gefunden, mit einander von Souveran gu Couveran in ben Formen ber volferrecht= lichen Courtoifie zu verfehren, und der jetige Trager ber Tiara verbantt bie nachhaltigften Erfolge feines Ponti= fifats einer weisen Pflege ber Beziehungen des Bapftlichen Stuhls zu ber Deutschen Großmacht. Das Ent= gegentommen, das er hierin bei ben Raifern aus bem Saufe Sohenzollern gefunden hat, ift bem internationalen Unfehn bes Papfithume forberlich gemejen. Seine Dajeftat ber Raifer und Ronig begt auch perfonlich fur ben ehr= würdigen Rirchenfürsten eine aufrichtige Sympathie, Die über bas Mag ber zwifden Souveranen herkommlichen Soflichfeit hinausgeht. Unter ben Abordnungen, welche jum Jubilaum Seiner Beiligfeit bie Gludmuniche ber einzelnen Dachte barbringen, wird eine Spezialmiffion bes Deutschen Reichsoberhauptes nicht fehlen.

# Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 19. Februar.

follte, ware ebenfo unfinnig, als wenn man einen freigesprochenen Mörder als verdächtig nochmals verhafte, weil noch nicht alle Ginwohner der Stadt eidlich über den Fall vernommen

Abg. Bedh (freif. Boltsp.) bespricht mehrere Falle, in denen das Kriegsgericht angeblich über die flaren Bestimmungen des Gesehes hinweggeschen habe, und dann eingehend den Untergang der "Bacht". Die bei der betreffenden Berhandlung geübte Geheimnisthuerei scheine durch die mehr wie gewagten Flottenmanöber veranlaßt zu sein, die auch den Untergang dieses Kleinen Kreuzers verursacht hätten. Die kleineren Schiffe hätzen durch die in Bewegung befindlichen Linien der großen Panger hindurch manöveriren muffen, ein fo gefährliches Mas növer, daß sich selbst fremde Offiziere darüber aufgehalten hätten. Bech geht dann auf den Mordprozes von Gumbinnen über und bezeichnet die gestrigen Ausführungen Komens als unglaublich. Redner wendet sich schließlich gegen das Institut der Gerichtsherrn, das er als ein Ueberbleibsel aus feudaler

Beh. Rath Dr. Romen beschränft sich auf die Frage, ob die Biederberhaftung Hidels nach seiner Freisprechung zu Recht erfolate oder eines gesehlichen Grundes entbehre. Rach seiner erfolgte oder eines gesetzlichen Grundes entbehre. Nach seiner Meinung sei Hickel formell und richtig in Haft behalten worden. Das gehe daraus hervor, das er erst nach seiner Freisprechung vieder vorläufig in Saft genommen wurde. (Stürmische Beiterkeit links und im Centrum.) Bare er in Saft behalten worden, so sei doch eine Reuberhaftung nicht nöthig gewesen. (Erseute Hills und eine Neuberhaftung nicht nöthig gewesen. (Erseute Heiterkeit. Glode des Präsidenten.) Freilassung und Wiederfeitundme können ja zeitlich sehr zusammenfallen. Nach 180 der Militär-Straßgerichtsordnung ist der militärische Vessehlshaber befugt, die vorläusige Biederfestnahme zu befehlen. In der Verhandlung gab Hieles seinen Ausenthalt in der Martensischen Bohnung auf 15 dis 20 Minuten an, während er früher von 2 dis 3 Minuten gesprochen hatte. Das war ein neuer Verdacksarund gewiscend zur Feisnehme. In der Unterschieden neuer Berdachtsgrund genügend zur Festnahme. An der Unterssuchungsverhandlung an sich ist der Gerichtsberr nicht betheiligt, d. h. an der richterlichen. Aber ebenso wie einem Staatsanwalt im Civilversahren, sieht dem Gerichtsberr Strasversolgung walt im Einlberfahren, sieht dem Gerichtsherr Strafverfolgung zu. Er kann also auch eine seldständige Untersuchung neben der richterlichen Untersuchung anstellen. Der Aftenvermerk, der er-wähnt wurde, hebt ausdrücklich hervor, daß der Neuberhaftungs-besehl sich auf den § 179 stübe. Bei der Frage, ob der Grund der Verhaftung zur Zeit des Erlasses bekannt gewesen, könne er sich nur darauf stüben, daß sich die Rotiz über den Verhaf-tungsbesehl, wie auch der vetressende Vernert beide vom gleis-ken Tage, näuslich dem 6 Aus datiert und der dereichte Gerichen Tage, nämlich dem 6. Juni, datirt und von derselben Sand

mit derselben Tinte geschrieben sei.
Abg. M il I e r = Meinigen (freis. Bollsp.) führt aus, Ro=
men stellte die Sache auf den Kopf. Ich hatte das Gefühl, daß
er sich als den starten Mann fühlte, den wir noch sinchten im Deutschen Reich. (Stürmische Heiterkeit.) Aber ich glaube, der Erfolg war ein mehr negativer. Etwas mehr Ruse und Logit und etwas mehr Temperament muffen wir verlangen. Heute ist einmal ein Staatsanwalt der Angeflagte. Sidel wurde thatsächlich nicht aus der Haft entlassen. Das ist das

Enticheidende.

Rriegsminifter b. Gofler ftellt feit, die Mitglieder Der Kommission hätten sich zum größten Theile für das Justitut der Gerichtsherrn ausgesprochen. Man hätte alle Beranlaffung, ein Gefet gu ichonen, das erft fünf Bierteljahre in Rraft fei. Die vorgekommenen Berschen würden ihre Erledigung finden. Das sei selbstverständlich. Disziplin und Gerechtigkeit deden fich im Seere vollständig.

Damit ift diefer Theil der Berathung erledigt. Abg. Schlumberger: Die Goldatenselbstmorde, bon denen Bebel gesprochen, seien eine beklagenswerthe Rebeners

scheinung der allgemeinen Wehrpflicht. Graf Roon (konf.) wirft Bebel maßlose Nebertreibung vor. Kritik zu üben, wäre Pflicht der Abgeordneten, aber sie sollte immer getragen sein von Patriotismus, der in diesem Hause niemals aussterben sollte. (Bravo rechts.)

Abg. Kunert (Coz.) gibt eine Nachlese zu den neulich von ihm angeführten Fällen. In den Angaben des Kriegsministers und des Generals Tippelskirch über die Anzahl der konstatirten Soldatenmißhandlungen bestehe eine Verschiedenheit, die das Vertrauen zu den amtlichen Angaben nicht bestärken könne. Mißhandlungen eines wehrlosen Mannes, wie sie sich der Nittmeister b. Krojigt zu Schulden tommen ließ, könne er nur als Reigheit bezeichnen.

Feigheit bezeichnen. Kriegsminister v. Goßler stellte nochmals fest, daß die Zahl der Soldatenmißhandlungen herunterging. Wenn der Bor-redner die Bolen in Schutz nimmt, so werden diese sich das verredner die Solen in Sollin inninn, so werden diese sich das berstitten, denn die Meinungsverschiedenheiten zwischen der Hern der Hernschlang und den Fosen sind immer noch andere, wie zwischen uns und den Sozialdemokraten. Diese können ja kein Baterland lieben, weil sie keines haben. (Lachen bei den Sos Baterland lieben, weil jie keines haben. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Abg. Kunert hatte den Geschmack, den todten Kittmeister v. Krosigk zu beschimpfen und sprach von Feigheit. Erstens ist es unwürdig, einen Todten zu beschimpfen (Lärm links, Glocke des Präsidenten), zweitens wurde der Borwurf nicht zu Recht erhoben. Richtig ist, daß v. Krosigk sich Mißhand-lungen zu Schulden kommen ließ bei Boltigirübungen. Er wurde strengsens bestraft. Wie man daraus eine Feigheit kon-struiren kann, ist mit unbegreislich. Die letzen Utteste seiner Dienstzeit bestätigten Krosigk's Temperament, aber auch das Bohlwollen gegen seine Untergebenen. Den Bersuchen gegen-Wohlwollen gegen seine Untergebenen. Den Bersuchen gegen-ilber, Krojigt als wahren Thrannen hinzustellen, kann ich er-

läten, daß in den Amalen ber Armee ein so gemeiner Menschelmord überhaupt noch nicht verzeichnet ist.

Sächischer Bundesbevollmächtigter Krug v. Ridda tritt den Vehauptungen des Abg. Kunert entgegen, daß in der sächischen Garnison ein Soldat zum Selbstmord getrieben wurde.

Bahrischer Bundesbevollmächtigter v. Endres sommt nochst mals auf den Bamberger Fall zurück. Kranke und Frankeithätten sich nicht auf dem Wege besunden, den die Offiziere gest

Das Saus vertagt sich hierauf. Schluß 60Mgell Son unarung Wappen und Farben 1921.

fion unterson feche oo France n zwei bis miffion

ngser.

Jahre 899 auf brachte hre nur Dieletten tifche erland nia im 311 berungs-

IIIs als fende gitel-Das

1 Octs

Abg. Eickhoff (freif. Bolfsp.) bedauert, daß das Sichsfeld nicht zum Truppenübungsblatz gewählt wurde und befürwortet eine Reform der Kontrolversammlungen sowie, daß die Lehrer mit mehr Höflichkeit behandelt werden

General v. Tippelskirch verspricht Berücksichtigung der Beschwerden.

\* Berlin, 20. Febr. Jum Schluß der gestrigen Situng der Bolltaristom mission tündigte Graf v. Posadowsek fy für heute eine Erklärung der Berbündeten Regierungen an und regte an, diese Situng geheim zu halten. Dies wurde auf Antrag Bebel's abgelehnt.

\* Berlin, 20. Febr. Bei Beginn der heutigen zahlreich besuchten Situng der Zolltarissommission, zu welcher Staatssefretär v. Richthosen und Graf Posas dowsty erschienen waren, erflärte der Borsitzende, daß die zu erwartenden Regierungserklärungen vertraulich zu behandeln seien. — Staatssefretär Graf Posas dowsty erflärte, angesichts der früheren Erflärungen des Reichskanzlers werde es nicht überraschen, wenn er jett erfläre, daß die Zustimmung der Berbündeten Regierungen sür den Kompromißantrag in keinem Stadium der Berathungen zu haben sein werde.

\* Berlin, 19. Febr. Die Budget fom mission des Reichstags beendete die Berathung des Etats für die ostasiatissche Expedition. Bon den einmaligen Kosten im Betrage von 950 000 M. wurden 404 000 M., von den laufenden in Höhe von 24 900 000 M. auf Antrag Richter 4 900 000 M. gestrichen. Auf Antrag Richter wird die Forderung von einer Million Markaußergewöhnliche Mehrkosten der auf der ostasiatischen Station befindlichen Schiffe und Demobilisirungsgeld ganz gestrichen. Die Resolutionen Richter und Bachem auf baldige Verminderung beziehungsweise Ausstellungsweise Ausstellungsweise Ausstellungsbrigade wurden abgelehnt.

# Großherzogthum Baden.

Rarleruhe, 20. Februar.

Thre Königliche Hoheit die Großherzogin ist heute Vormittag halb 10 Uhr nach Straßburg gereist, um Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg zu besuchen. Ihre Königliche Hoheit wird bis zum Abend dort verweilen und wohl um 8 Uhr hier wieder eintressen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hat heute Vormittag von 10 Uhr an, den Wiinschen der Photographen Suck und Schuhmann entsprechend, in deren Ateliers Sitzungen gewährt. Von 12 bis halb 2 Uhr nahm Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern, Geheimeraths Dr. Schenkel, entgegen. Nachmittags 3 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Generalleutnants und Generaladjutanten von Müller und später denjenigen des Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsraths Dr. Senb.

Morgen Abend halb 5 Uhr erwarten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Sachien. Der Hohe Gast kommt aus Darmstadt, wohin Höchstderselbe gereist ist, um Seinen ersten Besuch abzustatten. Seine Königliche Hoheit beabsichtigt dis zum 23. hier zu verweilen und dann nach Weimar zurückzusehren.

\* (3 ur Jubiläumsfeierlichkeiten hat in seiner Stung vom Dienstag folgendes Fest programm festgestellt: Die Feierlichkeiten werden am Samstag, 19. April, durch ein Fest fonzert der "Liederkalle" eingeleitet. Sonntag, 20. April, findet in der Stadtkirche ein Fest fir chen fonzert unter Witwirkung des Berliner Domchors statt. Die eigentlichen Festlichkeiten nehmen am Freitag, 25. April, Vormittags, ihren Ansam mit Eröffen ung der Kunstans fatt.

aus ft ellung. Um gleichen Tage wird Abends in der Fe ft s halle ein Fe ft f piel aufgeführt, an das sich die Huldigung bor Geiner Roniglichen Sobeit bem Groft bergog mit einer Unsprache des Kammerpräsidenten Gönner anschließt. Samftag, 26. April, ift borgefeben: Nachmittags im Stadt : garten Festfongert und Auffahrt eines Luftballons, Abends: Fadelgug der Studierenden der drei Landeshochschulen, Rundfahrt Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs durch die festlich beleuchiete Stadt und Rommers der Studierenden in der Beft Den Anbruch des Hauptfesttages, Sonntag, 27. April verfünden Glodengeläute, Chorale von den Thürmen und Kanonendonner. Rach dem Fe it gotte & dien ft wird Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog die Jubiläumsspende überreicht. Dann findet das Festessen der Stadt Rarlsruhe statt. Rachmittags gegen 4 Uhr bilben die Bereine Spalier in den festlich gefchmudten Sauptftragen der Residenz, durch welche Seine Königliche Sobeit mit dem gangen Großherzoglichen Saus eine Rund fahrt unternimmt. Im Stadtgarten finden Bolfs-belustigungen statt. Den Schluß des hauptfesttages bildet ein Teftbanfett in der Fest halle. Am Montag, 28. April, werden die Abordnungen von Geiner Roniglichen Sobeit dem Großherzog empfangen; im Stadtgarten wird Nachmittags noch ein Fest tongert mit Ballonauffahrt abgehalten. In ben Rahmen ber Jubilaumsfeierlichteiten fallen fpater noch: am 4. Mai das große Radfahrerfest, in der Pfingstwoche die Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsan= it a I ten und meiter an einem noch festzusetzenden Termin die feierliche Eröffnung des Rheinhafens.

Alle zu den Jubiläumsfestlich keiten hierher kommenden Festbesucher seinen darauf ausmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, sich möglichst frühzeitig Quartier in hiesigen Gasthäusern zo. be stellen zu wollen, da sonst die Gefahr vorliegt, in der Auswahl der Quartiere große Beschränkungen zu erleiden. Das im hiesigen Mathhause eingerichstete Wohn ung soure au (Stadtrathssekretariat), an welsches sich Reslektanten zu wenden hätten, ist von jest an bereit, Wohnungen nachzuweisen.

\* (Großh. Konfervatorium für Musik.) Das zehnte Vorspiel (der Vorbereitungsklassen) fand am Dienstag, den 18. Februar, Abends halb 7 Uhr, im Konzertsaal der Anstalt statt. Das nächste Vorspiel (Ausbildungsklassen) wird am Dienstag, den 25. Februar, Abends halb 7 Uhr, veranstaltet.

\* (Raturwissenschaft) dastlicher Verein.) Die

"(Raturwissenschaftlicher Berein.) Die nächste Sigung sindet Freitag, den 21. Februar 1902 im kleinen Saale des Wuseums, Abends halb 9 Uhr, statt. Herr Dr. Kronstein wird "Neber natürliche und künstliche Harze" (mit Experimenten) sprechen.

\* (Den Diebstahl) percentit.

\* (Den Diebstahl) von 3 700 M., der in der Nacht vom Fastnachtsdienstag auf Aschermittwoch bei einem Herrn in der Kaiserstraße verübt worden ist, sollen die als verdächtig Bershafteten bereits eingestanden haben. Das Geld fand sich hinter einem Spiegelschrant versteckt vor.

Mus der Sigung der Straftammer II bom Februar.) Borfitsender: Landgerichtsdirettor Beigel. Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. — In einer außerordentlichen Sitzung der hie-Bertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt sigen Straffammer kam heute einer jener großen Diebs ft ah I 3 = und Hehlereiprozesse, die von Zeit zu Zeit durch die zahlreichen Diebereien in der Pforzheimer Edels metallindustrie gezeitigt werden, zur Verhandlung. geschuldigten in diesem Falle waren der Goldarbeiter Christian Baldhauer aus Brötingen, der Goldarbeiter Johann Georg Stumpf aus Burmberg, wohnhaft in Pforzheim, der Rettenfabritant Eugen Ferdinand Sch üt aus Pforzheim und der Ausläufer Gottfried Beiler aus Altshaufen. Baldhauer und Beiler hatten sich wegen Diebstahls, Stumpf und Schitt wegen gewerbsmäßiger Gehlerei zu verantworten. Der Angeklagte Waldhauer wurde beschuldigt, daß er im Jahre 1899 und im Jahre 1900 bis Ende Ottober in den Fabrifraumen der Firma Kuppenheim in Pforzheim Silber und Gold im Betrage von mindestens 1300 M. entwendet hat. Dem Angeklagten Stumpf war zur Last gelegt, gewerbs- und gewohn-heitsmäßig gestohlene Sachen augekauft zu haben, indem er von Waldhauer und anderen Edelmetalldieben Gold und Silber im Gesammtbetrage bon mindestens 21 000 M. zu einem weit unter dem wirklichen Werthe bleibenden Preise abkaufte. Schüb war angeklagt, daß er in den Jahren 1899 und 1900 geftoblene zu deren Ab er 87 Gold- und Gilberplanchen im Werthe bon 8075 M. bon denen er wußte, daß Stumpf fie von Dieben erworben hatte, jum Theil von Stumpf anfaufte, jum Theil beren Berkauf bei Scheideanstalten ermöglichte. Der Angeschuldigte Beiler hatte nach der erhobenen Anklage im Dezember 1898 der Firma M. Rappler in Pforzheim aus beren Geschäftsräumen ein Stud Goldblech, sowie Goldseilung und andere Goldabfälle im Werthe von 50 M. entwendet. Bon den Angeklagten hatte in der Boruntersuchung Baldhauer ein umfassendes Geständnis abgelegt. Seute bestreiten sämmtliche Angeklagten, sich irgend wie strafbar gemacht zu haben. Der Gerichtshof konnte auf

und Beiler nicht überzeugen und sprach deshalb diese Angeflagten frei. Dagegen erachtete er Waldhauer und Stumpf auf Grund des derzeitigen umfassenden Geständnisses des Badbhauer für überführt und verurtheilte Waldhauer zu 9 Monaten Gefängniß, Stumpf unter Anrechnung von 3 monaten Untersuchungshaft zu 2 Jahren, 3 Monaten Juckthaus, 3 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

× Baben, 19. Febr. Laut einer heute bierher gelangten Mittheilung wird Seine Königliche Hobeit Pring Albrecht won Preußen, Regent des Herzogthums Braunichweig auch in diesem Jahre und zwar am 2. April zu längerem Kurgebrauch hier eintreffen und wiederunt, wie icon im Borjah-e, im hotel "Europäischer Hof" Wohnung nehmen.

" Rleine Rachrichen aus Baben. Unter Bezugnahme auf eine in der "Frankf. Big." erschienene Rotig, wonach in den neuen Manubeimer Rafernen des dortigen Grenadierregiments de Thy hus ausgebrochen sei, theilt der "Mannheimer Generals anzeiger" auf Grund an zuständiger Stelle eingezogenen Er-fundigungen mit, daß die Sache ganz bedeutungslos sei. Aller dings feien zwei Goldaten unter thphusähnlichen Erscheinungen erfrantt, jedoch bereits wieder so weit hergestellt, daß fie heute oder morgen aus dem Lazareth entlassen werden können. Grund zur Beunruhigung über die fanitären Berhältniffe de neuen Rafernen fei nicht vorhanden. - In einer gestern Abend ftattgehabten Sibung des Festausschusses des Badischen Sä bundesfestes wurde mitgetheilt, daß der Stadtrath von Mannheim mit hinblid auf den derzeitigen Stand der Bauarbeiten die feiner Zeit ertheilte Zusage, die Festhalle zur Verfügung zu itellen zurückzieht. Infolge dessen ist der Festausschuß nicht in der Lage das Fest auf Pfingsten 1902 zu übernehmen. Es wurde be-schlossen, den Bundesausschuß zu ersuchen, bei den Bundes. vereinen dabin wirfen zu wollen, daß das Teft nunmehr an Pfingsten 1903 in Mannheim abgehalten werde. — Am Donnerstag den 27. d. M. findet im Konversationshaus zu Baben Baben eine Sauptvorftandsfigung des "Bereins Schwarzwälder Gastwirthe für Hebung und Förderung des Fremdenverkehrs" statt. — Der Bürgerausschuß in Dos bewilligte den Betrag von 2000 M. zu Vorarbeiten für die Anlage einer Bafferleitung.

# Badischer Sandtag.

# 40. öffentliche Sinng ber Zweiten Kammer am Donnerstag ben 20. Februar 1902.

(Borläufiger Bericht.)

Präsident Gönner eröffnet die Sizung um 93/4 Uhr. Abg. Klein berichtet über den Staatsvertrag zwischen Baden und Bahern betreffend den Bau einer Bahn von Stadtprozelten nach Wertheim. Der Antrag der Kommission geht auf unveränderte Annahme.

Albg. Neuhaus spricht den Dank der Bewohner des Mainthals aus für die endliche Erfüllung ihres langge

hegten Bunsches. In der Spezialberathung sucht der Abg. Frühauf die Ausmerksamkeit des Hauses auf die Frage einer gesetlichen Festsetung der Eisenbahntarise zu lenken. Dieser Abschweisung vom Gegenstand der Tagesordnung tritt nach einem Eingreisen des Präsidenten Gönner der Abg. Klein entgegen.

Abg. Ba d'er wünscht die Besprechung dieser wichtigen Frage auf einen geeigneten Zeitpunkt verschoben zu sehen.

Nach einigen weiteren furzen Bemerkungen der Abge. Muser, Frühauf, Dr. Wildens, Hergt und Geck wird der Staatsvertrag in namentlicher Abstimmung einstimmig angenommen.

Abg. Serth berichtet über die Bitte des Bahnhofarbeiters Chriftian Seer in Waldshut um eine weitere Unterftütung zu der ihm bereits bewilligten Pension. Nach einigen furzen befürwortenden Ausführungen der Abgg. Blümmelund Birkenmagen der Westition dem Kommissionsantrag entsprechend der Großh. Regierung empfehlend überwiesen.

Der lette Punkt der Tagesordnung betrifft die Bitte des Karl Breithaupt von Haufach um Rechtshilfe. Der Antrag des Berichterstatters, Abg. Kramer, auf Uebergang zur Tagesordnung wird debattelos angenommen.

Schluß der Sitzung 1/412 Uhr.

## Bericht über die Chätigkeit des Großh. Konservators der öffentlichen Paudenkmale im Jahre 1901.

II

5. Die vollständige Entwässerung und Trodenlegung der St. Jakobskirche in Abelsheim ist zur Durchsührung gebracht und die nöthigen Anschlußarbeiten sind daselbst in sachgemäßer Weise hergestellt. Es erübrigt noch, eine größere Anzahl von mitunter sehr charatteristischen alten Grabsteinen, die sich in der zerfallenen Kirchhofmauer daselbst befinden, ordnungsgemäß in Stand zu sehen und neu aufzustellen. Bershandlungen hierüber sind mit der Gemeinde noch im Gange.

6. Die Kirche zu St. Ilgen bei Laufen war, wie schon früher eingehend berichtet wurde, besonders im Chordau sehr durchseuchtet. Nachdem nunmehr die Trodenlegung der ganzen Kirche ersolgt und auch der Chor am Teuhern fertig gestellt ist, werden augenblicklich die Restaurtrungspläne für Thurm und Langhaus im Detail aufgezeichnet, um die diesbezüglichen Arbeiten im Laufe des Jahres 1902 noch zur Ausführung zu bringen. Die örkliche Bauleitung liegt in den händen der Großh. Bezirksbauinspektion Lörrach.

7. Neber die Restaurirung der St. Kilianskapelle in Wertheim wurde früher bereits berichtet. Im bersschiedenen Sommer wurde auf Grund der am Bau noch theilweise borhandenen Reste das Portal neu hergestellt. Gleichzeitig wurde daran anschließend auch die Freitreppe zu diesem Portal neu errichtet und das unter dieser Freitreppe ursprünglich vorhandene Sterngewölde ebenfalls rekonitruirt. Mit diesen Arbeiten ist das Teußere der St. Kisanskapelle im großen und ganzen sertig gestellt, da man sich nicht entschließen konnte, das historisch gewordene und den Bau wirkungsvoll abschließende Manssardendach aus dem 18. Jahrhundert durch itilgerechte gothische Neubildung zu ersehen. Augenblicklich werden im heraldischen Bureau des Großh. Generallandesarchivs in Karlstuhe die Wappen und Farben, welche den Ferren von Wertheim und deren Rechtsnachsolgern zusommen, genau bestimmt, um sie bet

Anfertigung der Glassenster im Innern der Kapelle in entsprechender Beise zu verwenden. Nach der Fertigstellung der Restaurirungsarbeiten wird voraussichtlich das Gebäude als Alterthumshalle für die schöne Sammlung der Stadt Wertheim zu dienen haben. Auch hier liegt die örtliche Bauleitung in den Haben der dortigen Großh. Bezirksbauinspettion.

Grund der Beweiserhebung fich bon einer Schuld des Schut t

8. Ein sehr interessanter und architestonisch bedeutsamer Bau ist die St. Sebastianskante und architestonisch bedeutsamer Bau ist die St. Sebastianskante in Jahre 1474 als zweigeschossige Kapelle in spätgothischem Stile erbaut. Das Gebäude ist aber sehr vernachlässigt; namentlich ist die Untersirche gänzlich durchseuthet. Eine sorgslitige Aufnahme des Baues wurde im Jahre 1898 durch die Schüler der Gewerbelehrer-Abtheilung an der Broßh. Baugewerteschule vorgenommen. Runmehr ist auch eine durchgreisende Instandsehung dies Baues eingeleitet, die sich auch auf die Wiederherstellung der ursprünglich geswöldten Oberkirche erstreden wird.

Junächst hat man die tiefen Fundamentmauern im Innern des Baues bloggelegt. Dabei hat es sich gezeigt, daß dis zu einer Tiefe von ca. 2,50 Meter, bei welcher auch das Grundswasser auftrat, die Kirche mit Schädels und Knochenstücken angefüllt war. Augenblicklich wird die Großh. Kultursinspektion daselbst eine geordnete Entwässerung des Gedäudes zur Ausführung gebracht. Sieran werden sich alsbald im kommenden Frühjahr die zur allmählichen Austrochung des Baues gebotenen weiteren Arbeiten anschließen.

9. Das sogenannte Suso-Haus in Ueberlingen, ein kleines altes Steinhaus mit Fachwerkgiebel, war sehr vernachlässigt und in seinem ursprünglichen Bestand gefährdet. Auf Anregung der Gemeinde wurden Restaurationspläne aufgestellt. Der Sigenthümer des Hauses ließ alsdann mit Unterstühung des Staates und der Gemeinde die Herstellung seines Hause vornehmen, die im derstossenen Jahre unter der Leitung der Erosh. Bezirks-Vaninspektion Konstanz in sachs gemäßer Weise sertig gestellt wurde. Der ursprüngliche Pausder im Laufe der Jahre in der Erundrisdildung eiwas umgesstaltet und vergrößert wurde, bietet im alten Theil des Innern noch anziehende alkerthümkliche Sinrichtung. Aus diesem

Grunde und auch weil er als Geburtsstätte des berühmten Mhstifers Suso, der im Jahre 1365 im Kloster zu Um starb, bezeichnet wird, wird er mit Borliebe von den Badegasten Neberlingens besucht.

Bu diesen 9 Baubensmälern, welche sämmtlich im verflossenen Jahre in der Ausführung begriffen waren, kommen noch weis tere 17 Gebäude, über deren Biederherstellung Berhandlungen stattgefunden haben oder zu deren Instandsehung bereits Bors bereitungen getroffen werden.

In erster Linie steht die Herstellung der Burgruine Winde du Weinheim, welche seit kurzem in den Besit des Grasen von Berkheim gelangt ist. Es liegt hier der hoch herzige Bunsch dor, diesen ehemaligen Sit der Bischse bond Louich nicht nur in all seinen Reilen genau zu ersorschen, sendern denselben auch theils in konserviender, theils in restauriender Beise hergestellt zu sehen. Man hat deshald staat licherseits zu diesem Borhaben gerne die Unterstützung des Konservators zugesagt und beabsichtigt, im laufenden Inkunlichst die bezüglichen Arbeiten zu beginnen.

Ferner ist die Konserbirung der St. Barbarakabelle bei Langen stein dach in Aussicht genommen, nachdem bie Verhandlungen mit der Gemeinde endlich Ju einem befriedigenden Abschluft gebracht worden sind. Der Bau ist in seiner Grundrisbildung und besonders in der Choranlage, die etwas absallendem Gelände den Bedürfnissen bei früheren Ballsahrten gut entsprochen haben mag, nicht uninteressund hat auch sonst beachtenswerthe architektonische Sinelsheiten. Die Eingangsthür nach dem Thurm zeigt die Jahresend 1521

Hür das laufende Jahr ist zunächst die Herstellung des Thur mes geplant. Sicherlich wird man allseitig die Instantsekung dieser St. Barbara-Ruinen begrüßen, deren schöne, waldreich Umgebung, kaum 15 Minuten vom Ort entsernt, auch von

Umgebung, kaum 15 Minuten bom Ort entfernt, auch por Karlsruhe aus vielfach besucht wird.
Ein sehr charakteristisches Baubenkmal ist die Bucg in Mie dhe in bei Singen. Es ist eine kleine Anlage. bestehend aus einem vieredigen Thurm, mitten in der Mauerdmatzingelung stehend, die früher mit Ballgraben umgeben sont. Sie schein Bestehend in ihrem ursprünglichen Bestand noch der frühe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Garleruhe, 18. Febr. 6. öffentliche Sigung ber erften Rammer. Tagesordnung auf Samftag ben Februar, Bormittags 10 Uhr:

ngeige neuer Gingaben. gerathung des Berichts der Kommiffion für Juftig und lung über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die umg der Zerftudelung landwirthschaftlicher Unwesen; erftatter: Frbr. v. Rüdt.

Grattung und Berathung der Berichte ber Bititionstomniber: a die Petition des beutschnationalen Sandlungs Berbande, Ortegruppe Beidelberg, gefengeberifche Dagegen bas leberhandnehmen ber fogenannten Baaren-Bagere und Konfumbereine betreffend, Berichterftatter : ofrath Dr. Rumetin; b. die Berition des Bereins geprüfter Bertmeifter und der Bertreter der Ortsbau. Die Berftaatlichung ber Stellen ber Begirte- und fontroleure betreffend, Berichterftatter : Frhr. b. Rudt; ie Beition bes Gemeinderaths von Gengenbach, die Biebereines Begirksamts bafelbft betreffend, Berichterftatter :

se ganbwirthichaftliche Berfammlungen und Befprechungen.

gandwirthschaftliche Bezirksvereine. Den d. M. zu Dingelsdorf, Wolterdingen, Gutach, Kirnbach, Urs-ffen, Bühlerthal, Neibsheim, Eppingen, Nußloch und Unters stend; den 5. März zu Schopfheim. andwirthschaftliche Ortsvereine.

M. au Bannholz-Waldhaus, Malsburg und Burgheim. indliche Areditbereine. Den 2. Märg gu Ottersfenroth, Jipringen, Darlanden, Affamstadt, Schön= D Raffig; ben 5. Marg gu Sochftetten; ben 9. Marg gu

andwirthichaftliche Ronfumbereine. d. M. zu Beitmaringen, Mauenheim, Mahlberg, Reichens b. Erlingen und Reudorf; den 2. März zu Mahlspüren, k. Kümmingen, Edingen, Großsachsen und Weinheim.

## England und Transpaal.

(Telegramme.) · Leicester, 20. Febr. Auf der gestrigen Bersammlung des sammtvorstandes der nationalen liberalen Bereinigung wurde ein Beschlußantrag eingebracht, worin be-nolid des Krieges in Südafrikfa die Politif der Reng, welche bedingungslose Uebergabe der duren fordert, verurtheilt wird. Ferner wird in dem eigerheit Eüdafrikas sei ein regelrechte Drdnung der Tinge zur Erundlage habe. räftige Anftog, welchen Lord Rofeberh zu diefer allein g erscheinenden Politik gab, wird im Beschlufantrage willn geheißen und alle liberalen Mitglieder des Parlaments den aufgefordert, Sir Henry Campbell Bannerman, seinem eintreten für diese Politik im Parlament zu untersen. Der Beschlußantrag selbst wurde mit großer Bes ning angenommen. Im Laufe der Berathung erklärte otell Bannerman, er sei im Gegensatz zu Lord Rose-nicht geneigt, die Politik aufzugeben, wonach Frland zur ber eigenen Angelegenheiten ein eigenes Bar = ament haben folle.

\* Middelburg (Kapfolonie), 20. Febr. Die Burenkomman-enten Fou ché und Ode en daal stehen mit etwa 100 kann westlich von Barkspeast. Fouché soll krank sein.

#### Die Borgange in Oftafien. (Telegramme.)

tt

Barie, 20. Febr. Mus Tientfin wird telegraphirt, bag Dberft Marchal gestern nach Frankreich abgereist sei und m Beg fiber Sibirien genommen habe. Auf Befehl bes faren wurde ihm eine ruffifche Estorte beigegeben. Der Gaulois" erflart , biefer bulbvolle Alt bes Ralfers Nicolaus erbe alle patriotifchen Frangofen mit Dantbarteit erfüllen.

\* Befing, 20 Febr. Die Kaiserin-Witwe eming am letten Sonntag zum ersten Mal nicht zum dimatischen Korps gehörige Ausländer in Audienz, nämben General-Zollinspektor Sart, den Bischof n Bank, Pokotilow. — Tichangtichi-Tung nd Liufungi werden demnächst in Peking eintreffen, mit der Kaiserin-Witwe zu konferiren. Duanschiai hat in einer Denkschrift die Begnadigung derjenigen nger der Reformpartei empfohlen, die dem Kaiser m Erlaß der Edifte von 1898 gerathen hatten, wodurch r Staatsftreich veranlaßt wurde.

ischen Zeit anzugehören und berdient besondere Herborsung, weil sie fast ohne jegliche Beränderung bis auf unsere e im alten Zustand erhalten geblieben ift.

t icon seit mehreren Jahrhunderten alljährlich benutt

Anregung des Konservators hat die Gemeinde das bausthurmdach bereits herstellen lassen. Es ist aber eine inde Restaurirung dieser Tiefburg geplant, weshalb auch Bezirksbauinspettion Donaueschingen die Roften gen aufgestellt hat. Zur Zeit werden mit der Gemeinde iter nöthigen Berhandlungen geführt. Gleiche ift auch für den alten Thurm in Son

weiter nöthigen Berhandlungen geführt.

Das Gleiche ist auch für den alten Thurm in Honstien zu sagen, der noch der romanischen Zeit angehören wie kir die Uederführung desselben aus dem Privatien für die Uederführung desselben aus dem Privatien in den Besit der Gemeinde hat im verflossenen Jahre Staat bereits einen entsprechenden Zuschuß geleistet.

Ion lichtlichen Gebänden sollen hier die kunftgeschichtlich und lichtonisch sehre bedeutsame Kapelle zu Grünsfeld, kirche zu is nach ein da ch bei Buchen ausgeführt werden. Ueder die indagen Pauheriode an und liegt durch die im der romanischen Bauperiode an und liegt durch die im der Jahrhunderte verursachten Anschwemmungen zur innsessehren die Botarbeiten zur Entwässerung seitens der ah. Kulturinspektion Taubeardischosseheim eingeleitet. Dastit die geschandlungen bei der Anfang zur vollständigen Troden und alegung dieser hochinteressanten Kapelle gemacht und es du erwarten, daß nach den sorzsältig ausgestellten Borziten und den langwierigen Verhandlungen, die die Großt, den halturs und kunsgeschichtlich bedeutsames Denkanz die hulturs und kunsgeschichtlich bedeutsames Denkanz den halturs und kunsgeschichtlich bedeutsames Denkanz ein kirche daselbst, welche die Jahreszahlen 1494 und 1514 under Gebrauch gekommen. Der keine Ban zeigt durchsine höher stechen gekommen. Der kleine Ban zeigt durchsichen schaft der kleiner gekommen.

#### Meueffe Madiriditen und Telegramme.

\* Darmftadt, 20. Febr. Seine Königliche Sobeit der Großherzog von Sachsen-Beimar-Eisen ach ist gegen 2 Uhr Nachmittag hier eingetroffen. Am Bahnhof fand großer militärischer Empfang ftatt. Anwefend waren Seine Königliche Sobeit der Großher-30g und die Spiten der Behörden. Morgen Mittag 3 Uhr reist der Großherzog von Sachsen wieder ab.

\* Darmftadt, 20. Febr. Die 3 weite Rammer nahm einstimmig den Antrag Ulrich und Genossen an, welcher die Einführung der obligatorischen staatlichen Mobiliarfeuerversicherung an-

\* Samburg, 20. Febr. In der gestrigen Sitzung der Bürger= schaft, die bis heute Früh 1 Uhr sich ausdehnte, wurden die Un= trage auf Errichtung von Arbeiter = und Handlungs = gehilfenfammern abgelehnt.

\* Bien, 19. Febr. Die drei Gruppen des Berrenhaufes mablten je brei Bertreter, die in der Buderfteuerfrage gur Wahrung ber Intereffen ber Landwirthicaft und Induffrie mit bem aus Mitgliebern bes Abgeordnetenhauses bereits gebilbeten Comité zusammengeben werben.

\* Wien, 19. Febr. Das herrenhaus hat die Borlage betreffend das Refrutenkontingent angenommen. Das Abge = ordnetenhaus hat die Borlage betreffend die bosnischen Bahnen in allen Lesungen angenommen und dann die zweite Lesung des Budgets begonnen.

\* Paris, 20. Febr Der "Temps" tonstatirte anläglich des gestrigen britten Jahrestages ber Prafibent-ichaft Loubt's, daß Loubet burch seine Festigkeit, Korrettheit und treue Pflichterfüllung auch die heftigften Gegner jum Schweigen gebracht und bant biefen Gigenschaften fich auch die Achtung und Berthichatung ber fremben Souberane, ber auslandifchen Bertreter und ber Dachte gang Europas erworben

\* Paris, 20. Febr. Der Minister des Auswärtigen, Delscaffé, und der Bevollmächtigte Bertreter Benezuelas, Mausbourget, unterzeichneten gestern ein Mosommen betreffend die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehs ungen zwischen Frankreich und Benezuela, ferner einen Meistbegunstigungsvertrag zwischen beiden Ländern.

\* Baris, 20. Gebr. Das Organ Meline's, die "Republique" erklart, es bestehe zwischen ben Bertretern ber gemäßigt republitanischen Bartei und ber Baterlandsliga teine politifche Alliang, aber fie hatten es fur nothwendig gehalten, ber Baterlandeliga Borftellungen ju machen in Betreff gewiffer nationaliftischer Randibaturen, welche in Bablbegirten bie antiminifteriellen , gemäßigt-republitanifchen Randibaten befampfen.

\* Barie, 20. Febr. Offigibe wird gemelbet, daß einem fürglich getroffenen Uebereinkommen gemäß Frantreich und Maroffo in der Figi-Dase allightlich neu zu ernennende Kommissare bestellen werben, welche die in der Grenzangelegenbeit etwa vorsommenden Zwischenfälle und Streitigkeiten an Ort und Stelle ichlichten follen.

\* Mabrib, 19. Febr. In der heutigen Situng der Rammer erklarte der Juftigminifier auf eine Anfrage, nach bem letten aus Barcelona eingetroffenen amtlichen Telegramm fet die Lage bort unverändert. Der Berfebr ber Stragenbabnen fei noch nicht wiederhergestellt und die Arbeit in ben gabriten noch nicht wieder aufgenommen. In Manresa und Sababell berriche wieder Rube, boch batten bort bie Arbeiter bie Arbeit noch nicht wieber aufgenommen.

Madrid, 20. Febr. Der Sen at nahm definitiv die Borlage betreffend die Aufhebung der verfaffungsmäßigen Gewalten in Barcelona an. Rach telephonischer Meldung aus Barcelona von gestern 8 Uhr Abends dauerte das Gewehrfeuer in verschiedenen Stra-Ben fort. Ein Gendarm wurde getodtet und ein Leutnant verwundet.

\* Madrid, 20. Febr. Nach Depeschen aus Barceabier und den Geschäftsführer der Russisch-Chinesi- Iona herrscht in Ferthale große Erregung. Die telephonische Berbindung Barcelona-Badalona ift unterbrochen. In Billanneba tam es zu einem Busammenstoß mit der bewaffneten Macht. Der Zeitungsverkauf in Madrid ist untersagt. Die Gesellschaft vom Rothen Areuz erhielt Befehl, ihr gesammtes Material bereit zu halten. Die Musdehnung des Musftandes auf die Proving Saragoffa wird befürchtet. Am 1. März wird ein allgemeiner Ausstand in gang Spanien erwartet.

\* Barcelona, 20. Febr. Die Truppen, welche gur Wieder= herstellung der Ruhe herangezogen waren, wurden von Individuen, welche sich auf den Balfons des Theaters Santa Madrona befanden, angegriffen und mußten die Schußwaffe gebranchen. Mehrere Personen wurden verwundet. Das Militär schlug die Thüren ein, um die Angreifer festzunehmen, welche Revolverschüsse abgaben. Der Anarchist Bonafulla ist festgenommen worden. Die Drudereiarbeiter drohten, die-jenigen Kollegen, welche die Arbeit wieder aufnehmen, zu tödten. Die Zeitungsdirektoren beschlossen, bis zur Wieder-herstellung der Ordnung die Zeitungen nicht erschet-

nen zu laffen. \* Barcelona, 20. Febr. Bon den Ausständigen wurden 3 Arbeiter, welche die Arbeit wieder aufnehmen wollten, getodtet. Ferner wurde ein Bader, der den Breis des Brotes erhöht hatte, ermordet. Der Berfehr ber Stragenbahn ruht noch. Auf den Märften herricht Mangel an Lebensmitteln. Die Ausftändigen verhindern das Schlachten von Bieh im Schlachthause. Es find noch weitere Truppenverstärkungen eingetroffen. Die Ruheftörungen tragen einen ausgesprochenen anarchistischen Charafter.

\* Barcelona, 20. Febr. Die Univerfitat und alle Schulen find gefchloffen.

\* Belgrad, 20. Febr. Der Minister des Auswärtigen bon Montenegro, Butowitsch, ist hier eingetroffen.

\* Ronftantinopel, 20. Febr. Das "Biener Korrefp. Bur." melbet: Die Rachricht, daß Dig Stone freigelaffen fet, ift unbegründet.

# Verschiedenes.

P.D. (Oberpostbirektorv. Bahlt) Am 16. d. M. verschied in Darmstadt am Herzschlag der Kaiserliche Oberpostdirektor a. D. v. Bahl. Der Berblichene wurde am 31. Mai 1824 in Ersurt geboren. Rach Ablegung der höheren Postverwaltungsprüfung wurde er im Jahre 1858 zum Kostinspektor und im Jahre 1858 zum Kostrath ernannt. Am 20. April 1867 erfosgte seine Ernennung zum Oberposidirektor.

Als solcher leitete er beim Uebergange des Thurn und Taxis'schen Postwesens auf den Norddeutschen Bund vier Jahre lang als der erste Oberpostdirektor im Großherzogthum Gessen die Obers postdirektion in Darmstadt, und dann nach dem lebergange des Badischen Postwesens auf das Deutsche Reich sieben Jahre lang die Raiserliche Oberpostdirektion in Karlsruhe. Asdann verwaltete er drei Jahre lang die Kaiserliche Oberposidirektion in Kassel und 16 Jahre die Kaiserliche Oberpostdirektion in Potsdam. Her erfolgte im Jahre 1891 seine Ernennung zum Geheimen Oberpostation. Aftet 1891 seine Ernennung zum Geheimen Derpostation. Aftet 2011 1897 trat er nach Höscheimen ehrenvoller Wirksammen 2011 im Aller von 72 Jahren im den Aufstellung und der feiner im Alter von 78 Jahren in den Ruhestand, wobei er seinen Wohnsit wieder nach dem ihm besonders lieb gewordenen Darm stadt verlegte. Zugleich wurde er von Seiner Majestät dem Kaifer in Anerkennung seiner hervorragenden Berdienste in den erblichen Adelstand erhoben. Wie hoher Werthsichäung gerr v. Bahl sich erfreute, geht unter anderem daraus hervor, daß er bereits im Jahre 1845 in Angelegenheiten des Königlichen Hofes in Berlin nach Kom und Neapel und im Jahre 1849 während der Insurreftion in Dresden mit Allerhöchsten Depeschen an die Sächsische Königsfamilie nach Königstein (Elbe) entfendet wurde. Herr b. Bahl ber= band mit gründlichen vielfeitigen Renntniffen und reicher Er= fahrung ungetwöhnliche große Herzensgüte. Das Wohl seiner Untergebenen bildete für ihn stets ein erste Pflicht. Er war ein wahrhaft edler Mann in des Bortes vollfter Bedeutung. Chre feinem Andenken!

† (Statistifder Saushaltungenim Deutschen Reich.) Bei der Bollszählung am 1. Dezember 1900 wurden 12 260 012 Saushaltungen ermittelt. Davon waren 11 308 081 (92,2 v. H.) getvöhnliche Haushaltungen (mit 2 und mehr Personen) und 870 601 (7,1 v. H.) Haushaltungen Einzelnlebender. Der Rest von 81 330 (0,7 v. H.) waren Anstalten (Gajthöfe, Penfionate, Krankens, Strafs, Armensanstalten, Erziehungss, Bersorgungsanstalten, Klöster, Kasernen). Bon der mit 56 367 178 Millionen festgestellten Reichsbevöls ferung leben 53 866 405 Personen in gewöhnlichen Hausbal-tungen, unter denen der Zahl nach Hausbaltungen mit 3 und 4 Personen, der Zahl der Witglieder nach solche mit 5 Personen vorwiegen. Auf die Anstaltshaushaltungen treffen 1 630 172 Bersonen. Bei den Haushaltungen Einzelnlebender kommen 272 742 männliche, 597 859 weibliche Personen in Betracht. Die Mitglieder der gewöhnlichen Saushaltungen fegen fich gufammen aus 47 979 041 Hamilienangehörigen (89.1 v. H.), 1 337 321 Dienstboten (2.5 v. H.) und 4 550 043 anderen Bersonen (8.4 v. H.), wie Schlafgänger, Aftermiether, Pensios näre, Pflegefinder 2c.

† Berlin, 19. Febr. Als Nachfolger Albrecht Weber's wurde Professor Richard Pischer lin Halle für das Fach der indischen Philologie hierher berufen. † Berlin, 19. Febr. An Stelle des ausgeschiedenen Professors Eugen Bracht berief der Kultusminister, laut "Reichsanzeiger" den von der Afademie gewählten Professor. Ludwig Passisiert

zum Senatsmitglied der Afademie der Künfte für den Rest der Amtsdauer Bracht's. Die von der Afademie erfolgte Wahl des Brofeffors Engelbert Sumperdind jum ordentlichen Mitgliede hat der Rultusminifter bestätigt.

† Berlin, 20. Febr. Der Berein "Berliner Breffe" mablte gestern den Chefredafteur Bollrath jum ersten Borfibenden. † Hamburg, 20. Febr. Der erste Bicepräsident der Bürger=

schaft, Johannes Salben, ist gestorben. † Dettwangen (Bahern), 20. Febr. Um Freitag Nacht ist ein Theil der vor Dettwangen gelegenen Turnierwiese plöglich etwa 20 Meter tief eingesunken und hat eine Deffnung von 18 Meter Durchmesser hinterlassen. Borgestern folgten weitere Nachrutschungen. Der Plat wurde polizeilich

Grofwarbein, 20. Febr. Zwischen ben Stationen Ghipes und Rharlo en ig le i ste gestern ein Bersonenzug. Die Loto-motive stürzte hinab und rif die Wagen mit sich. Zwei Zug-beamte wurden schwer verleht, ein Bahnwärter getödtet und ein Reisender leicht verlett.

+ Batu. 20 Jebr. (Telegr.) Bei ben Aufraumungearbeiten in Schemacha find bis jest 32 Berfonen lebend gu Tage beforbert worden.

# Stand ber Babifchen Bant

Metallbestand	4 204 120	M.	15	Bf.	
Reichstaffenscheine		"	-	"	
Noten anderer Banken	133 100	"	-	"	
Wechselbestand	12 575 570	"	32	"	
Lombardforderungen	15 137 445		-	"	
Effetten	273 457		54	E STATE	
Sonftige Aftiva	3 902 047	"	62	"	
	36 265 170	M.	63	Bf.	7
Baffiba.	中国 日本 日本 日本 日本	3/6			
Grundfapital	9 000 000	M.	_	Bf.	
Reservefond	1 959 107	"	08	100	
Umlaufende Roten	12 159 900		-	"	
Täglich fällige Berbindlichfeiten .	12 487 788	-		,	
Un Ründigungsfrift gebundene Ber-					
hindlichfeiten	-		77		
Sonftige Baffiva	658 374	11	66		

36 265 170 M. 63 B Die weiter begebenen, noch nicht fälligen deutschen Bechiel betragen 858 989 M. 15 Bf. Die Direttion ber Babiiden Bant

# Großherzogliches Doftheater.

Freitag, 21. Febr. (Mittelpreise.) Abth. B. 39. Ab. Borft. Anstatt "Othello" auf Allerhöchsten Besehl: i.,Der Trompeter von Sättingen". Oper in 3 Alten nehst Borspiel. Mit au-torisitrer theilweiser Benützung der Joee und einiger Original-lieder aus J. Bictor v. Schessel's Dichtung von Rudolf Bunge, Musit von B. E. Resser.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte Hamburg bom 20. Februar 1902. Ein barometrisches Maximum liegt heute über dem nordwest-lichen Rußland und bon da aus erstreckt sich ein breites Band hohen Drudes bis zu den brittischen Insein, mahrend über Süd-mesteuropa eine flache Depression lagert. In Deutschland ist das Wetter am Morgen meist trüb, troden und außer dem Westen froststeil. Etwas kälteres und trodenes Wetter ist wahr-

# Witterungsbesbachtungen ber Metrorel. Station Sarlerube.

Februar	Barom.	in C.	fteudt. feit in in nim Brot	Binb	Dimmel
19. Nachts 936 II. 20. Mrgs. 736 II. 20. Mittgs. 238 II.	753.1	30	4.9 98 4.3 76 4.3 68	NE	bebedt
20. Pattige. 2 - 11.	Tan &	246	Sebruar 3.0	niebrio	fte in ber

barauffolgenden Nacht: 2.0. Niederschlagsmenge des 19. Februar: 0.0 mm

Berantwortlicher Redafteur: (in Bertretung von Julius Rat) Adolf Rerfting, Rarlsrube.

002.

298 gegent

fion unterson son seches
100 France
in zwei bis
mission ungser.

ammer, die Jahre zu re Partei-pzialiftische is sei nun-

n Jahre 899 auf hen auf Dieletten tifche terland rug im 311 be rungsort hat,

ira. alls als fende aftel-Das

BLB LANDESBIBLIOTHEK Das in Baben geltenbe

# Reichs= und Landesrecht

in überfichtlicher Zusammenftellung. Ein Bandbuch für ben Gebrauch ber amtlichen Gefetzblätter, Don Dr. A. Glock, Landgerichterath

# Besammt-Nachtrag auf den 1. Januar 1902. Breis fart. Mf. 1.40.

In bemfelben ift auch ber Inhalt ber früheren Nachträge, fo-weit inzwischen nicht veraltet, wiederum enthalten. Er ermöglicht baber und weil in ihm nicht auf die Seiten bes Buches, fonbern jeweils auf die durch den gangen Text laufenden Randgahlen ver-wiesen ist einen leichten und klaren Ueberblick über den derzeitigen Stand ber gangen Gefetgebung.

Bu beziehen burch jede Buchhandlung.

# Die Süddentsche Bersicherungs-Bank

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe mundlichen Berhandlung des Rechtsabernimmt Kinder-Berficherungen in der Weise, daß die Kapitalien zahlbar ftreits vor die I Civilfammer des Gr.

a) auf einen vorher bestimmten gewissen Beitpunkt: 18, 20, 25 2c. Jahre; b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens; c) auf den Militärdienst eines Knaben; außerdem

d) Alters-Berficherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung.

Je früher ber Beitritt erfolgt, besto billiger die Bramie. Aufhören der Krämienzahlung in früherem Todesfall des Antragitellers.

— Bollständige Rückgewähr, falls das versicherte Kind vorher ftirbt. — Riedrige Prämien, solide, sparsame Berwaltung, alle Ueberschüffe den Bersicherten.
Auskunft ertheilt und Anträge nimmt entgegen:

D 650 7

Die Direktion, Schlofplat 7, Rarleruhe.

Verlag der G. Brann'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Unfallversicherungsgesetze

mit ben Bollzugs= und Ausführungsbeftimmungen für bas

Großherzogtum Baben

nebft Bufagen und Berweifungen

Oberrechnungsrat Emil Muser.

I. Gewerbe-Unfallverficherungsgefen

Breis gebunden M. 5 .-.

II. Banunfallverficherungsgefen Preis gebunden M 6.90.

= Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Nutholzversteigerung.

Die Gemeinde Malich versteigert aus ihrem außerordentlichen Holzhieb an nachgenannten Tagen folgende Ruthölzer und zwar:

Um Dienftag ben 25. Februar b. 38. im Pfanneneck 400 Stud Gichftamme bon 2 Festmeter abwarts, 10 Stud Buchstamme bon 2 Festmeter abwarts und 12 Ster Cichen-Scheitholz (Nutholz).

Um Donnerftag ben 27. Februar b. 38., im Barbtwalb 400 Stud Forlenframme bon 2,50 Feftmetern abmart

Um Freitag ben 28. Februar b. 38. im Barbiwalb

400 Stud Forlenstämme von 2,50 Festmetern abwärts. Bir bemerken noch daß das betr. Holz nach Güte erster Qualität Ruts-holz ist und daß die Eichstämme nur ca. 1 Kilometer und die Forlenstämme nur ca. 2 Kilometer von der Bahnstation Walsch entsernt liegen.

Die Busammentunft ift an ben genannten Tagen jeweils Bormittags 9 Uhr beim Babnhof in Malfch.

Malich, ben 19. Februar 1902. Der Gemeinderath. Deubel, Burgermeifter.

Das bedeutendste

herzogs von Baben find die "Reben u. Aundge bungen 1852/96" hsgg. von Dr. Krone. Fein geb. Mt. 7.50. — Ber-

Ster buchene, fichtene, forlene und ge-mischte Scheiter und Prügel, sowie etwa 2500 forlene Wellen. Wegwart Borel in Friedrichsthal zeigt bas

Solz bor; 2. am Mittwoch, ben 26. Fe-Dr. Krone. Hein geb. Mt. 7.50. — Berlag Baul Waetel, Freiburg i. Br.

Hold Versteigerung.

Das Großt. Hofforste und Jagdamt Friedrichsthal versteigert jeweils Bormittags 9 11hr auf dem Rathhause in Friedrichsthal:

1. am Dieustag, den 25. Februar I. J.: aus den gleichen Abeilagen, sowie aus dem "Spöder Wald, Lächeneichen, Taubensuhl, Declacer, Kreuzsstriebischal versteigert jeweils Bormittags 9 11hr auf dem Rathhause in Friedrichsthal:

1. am Dieustag, den 25. Februar I. J.: aus dem "Brunnensselb, Schöneichenjagen, Speierlache, Weinschaft, Getter und Hopfensuhl, Stuttenblöße, junge Eichen, Borssen, sowie 1865 desgl. Baumpfähle, Reds und Bohnensteden. Dossaflen und Buckelsblöße"; etwa 420 Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe

4 Erbprinzenstr. 4.

Bedeutendstes Lager

Bürgerliche Rechteftreite.

Labing. D.465 2. Rr. 3888. Mannheim. Der Borarbeiter Johann Müller gu Mannheim, vertreten burch bie Rechtsanwälte Dr. Ray und Dr. Chertsheim danibalte Dr. Ruf into Dr. Gerkostin baselbst, klagt gegen seine Ebefrau Gläubigers und den übrigen Rechten Waria Rosalia geborene Ortwein, früher zu Manuheim, jest unbekannten Diesenigen, welche ein der Versteiles-Ausenthalis, mit dem Antrage auf rung entgegenstebendes Recht haben, Scheibung ber am 21. April 1894 in Mannheim geschloffenen Che aus Berichulden ber Betlagten.

Bandgerichts ju Mannheim auf

Mittwoch, ben 30. Upril 1902, Bormittags 9 Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei bem gebachten Gerichte zugelaffenen Anwalt

zu beitellen. Bum Brede ber öffentlichen Buftellung wird diefer Auszug des Rlage befann gemacht.

Mannheim, ben 14. Februar 1902.

Schneider, Bertatt 1802.
Schneider, Gerichtsichreiber des Gr. Landgerichts.
Aufgebot.
O-464.2. Rr. 3999. Baben. Der Buchdruckereibesiger Karl Lang in

Baden hat als Abmefenheitspfleger be- Mittwoch ben 16. April 1902, antragt, die verschollene Katharina Kettel, geboren am 6. Nobember 1848 in Reihen, Amts Eppingen, du-lett wohnhaft in Baden, für todt zu 1848 in Keihen, Amts Eppingen, du-lett wohnhaft in Baden, für todt zu 1848 in Keihen, Amts Eppingen, du-lett wohnhaft in Baden, für todt zu 1848 in Keihen, Amts Eppingen, du-lett wohnhaft in Baden, für todt zu 1848 in Keihen, Links Eppingen, du-lett wohnhaft in Baden, für todt zu

Die bezeichnete Berschollene wird auf-gefordert, sich spätestens in dem auf Mittwoch den 17. September 1902,

Bormittags 10 Uhr, bor bem unterzeichneten Gericht, Bimmer Rr. 17, anberaumten Aufgebotstermine au melben, widrigenfalls die Todes- ift erklärung erfolgen wird. An Alle, welche Auskunft über Leben

oder Tod der Berichollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem

Bericht Anzeige zu machen. Baden, den 8. Februar 1902. Großt. Amtsgericht III. Der Gerichtsichreiber: Matt.

Q=482. Nr. 5749. Bruch fal. Heber bas Bermögen bes Farbers Wilhelm Worsbörfer in Bruchfal hat bas Großh. Amtegericht Bruchfal heute am 19. Februar 1902, Bormittage 9 Uhr, bas Rontursperfahren eröffnet.

Der Rechnungefteller August Reim in Bruchfal ift jum Ronfurspermalter

Rontursforderungen find bis gum 22. Di ar 3 1902 bei bem Gerichte angumelben.

Es wird Termin anbergumt bor bem biesfeitigen Gerichte , Bimmer Rr. 7, gur Beichluffaffung über bie Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Berwalters, sowie über die Be-stellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Rontursordnung bezeichneten Gegen-

Freitag ben 4. April 1902, Bormittags 9 Uhr, gur Prüfung der angemeldeten

Forderungen auf Freitag, ben 4. April 1902, Bormittags 9 Uhr. Allen Personen, welche eine gur Kon-

furemaffe gehörige Sache in Befit haben ober gur Konfuremaffe etwas ichuldig find, wird aufgegeben, an ben Gemeinschuldner gu folgen ober gu leiften, auch die Berpflichtung auferlegt, von dem Befite ber Sache und von ben Forderungen, für welche fie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konfursberwalter bis gum 22. Darg 1902 Angeige gu

Bruchfal, ben 19. Februar 1902. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts: Schus, Gr. Amtsgerichtsfefretar.

Bwangs-Verfteigerung.

m Bege ber Zwangebollftredung bas babier belegene, im Grundbes Berfteigerungspermertes auf ber Ramen bes Births Bilbeim Rofd und feiner Chefrau geb. Den Ster ba-

bier, eingetragene, nachstehend beschrie-

Donnerftag, ben 17. April 1902,

19 — versteigert werden.
Lagerbuch: und Grundbuchteft Nr.
6176. Flächeninhalt 3 a 46 qm.
hierauf steht das mit Nr. 47 der Gerwigstraße bezeichnete vierstödige
Gerwigstraße bezeichnete vierstödige
Gerhalter als bie ohne Ersaubuts au Cthaue, einerjeits neben 2.-B. Rr. 6177, anderfeits neben 2.-Bb Rr. 6175, gerichtlich geschätt ju 90 000 M. Der Bersteigerungsbermert ift am

29. Januar d. 38. in das Grundbuch eingetragen worden.

eingetragen worden.
Die Einfict der Mittheilungen des Bormittags 9 Uhr, Grundbuchamts, sowie der übrigen das Großh. Schöffengericht Em Grundslud betreffenden Nachweifungen, insbesondere der Schänungsurkunde, Bei mentichuldigtem Ausbleiben ift Jebermann geftattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte,

foweit fie gur Beit der Gintragung bes Berfteigerungsvermerts aus dem Grundbuch nicht erfichtlich waren, spätestens im Bersteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und dei der Berrbeilung des Bersteigerungserläses dem Aufwerses. fteigerungserlofes dem Unfpruche bes

werben aufgeforbert, bor ber Ertheilung bes Buschlags die Aufhebung ober einstweitige Einstellung des Berfahrens berbeizuführen, widrigenfalls für das Recht ber Berfteigerungserlös an die Stelle bes verfteigerten Wegenftande tritt.

Rarleruhe, den 17. Februar 1902. Großh. Notariat V als Bollftredungsgericht. Bed. D'499. Bed. Zwangsverfleigerung.

Im Bege der Zwangsvollstredung follen die in der Gemarkung Wollmatingen belegenen, im Grundbuch bon Bollmatingen Band 7 Seft 22 gur Beit der Gintragung des Berfteigerungsbermertes auf ben Ramen bes biefes Jahres mabrend ber Bor Beinrich Sod, Realitätenbefiger in mittageftunden von 8 bis 12 ubr Dunden eingetragenen, nachstehend beichriebenen Grundftude am

beffen Dienftraumen in Ronftang ber- und 1. Marg biefee Jahres bo

eingetragen worden. Brundfinde betreffenden Rachweisungen, und besonderen Bertragsbedingun insbefondere ber Schatzungsurfunde,

Jedermann gestattet. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit fie jur Beit ber Eintragung bes Bersteigerungsvermertes aus bem Grundbuch nicht erfichtlich waren, spa-Grundbuch nicht erfichtlich waren, spa-testens im Bersteigerungstermine vor der Aufforderung gur Abgabe von Ge-Bormittags 10 Uhr, bei mier boten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Fest der Angedote in Gegenwart der einstreichen wichtlung des geringsten Gebots nicht berücklichtigt und bei ber Bertheilung bes Berfieigerungeerlofes dem Un-

gen Rechten nachgefest merben. Diejenigen, welche ein ber Berfteigerung entgegenstebendes Recht haben, werden aufgesorbert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aushebung oder einstweilige Einstellung des Berfahrens herbeizuführen, midrigenfalls für das Recht der Berfteigerungserlös an die Stelle des verfteigerten Begenftands tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundftuds; Grundbuch von Wollmatingen Band 7 Beft 22 Beftandsbergeichniß I.

1. Egb.-Nr. 3278 b. 17 ar 98 qm Hofraithe, 89 ar 66 qm Gartenland, 76 ar 33 qm Wiese

34 ar 02 qm Aderfeld 2 ha 17 ar 99 qm im Gewann Elber-

Auf ber Sofraithe fteht: 1. ein zweisitodiges Bohn-haus, Billa Rheined mit zwei

Baltentellern; 2. ein Defonomiegebaube mit Scheuer, Stallung, Bafchfliche Babezimmer und Bagenremife; 3. ein 11/2-ftodige Bachter-

4 ein Gishaus; 5. ein Sühnerhaus einerfeits Nr. 3278a, anderf. Nr. 3278c 70 000 2. Lgb.=Nr. 3261. 9 ar 32 qm Mderfeld,

33 ar 34 qm Biefe, 42 ar 66 qm allba, mit dem auf der Biese am Rhein stehen-ben Babhauschen . 3. Lgb.-Ar. 3262.

6 ar 55 qm Wiefe allba .
4. Lgb. Ar. 3263 a.
1 ha 02 ar 76 qm Wiefe u. Streuland allda . .

Ronftang, den 19. Februar 1902. Grofib. Rotariat II ale Bollftredungegericht. Rurrus.

Q-492.1. Emmendingen Schubmacher Johann De B, ge am 12 Juni 1870 in Babli gulett dafelbit wohnbaft, Bormittags 9 Uhr.
burch das unterzeichnete Rotariat — aulett daselbst wohnhaft, in dessen Diensträumen Amalienstraße 2. Landwirth Wilkelm Schneits geboren am 20. Juli 1875 in 9 bringen, gulett bafelbst wohnt

befall beigniteigt, Def als Erfahrefernift, Schnaiter ale beurlaubter Refer ohne Erlaubnif ausgewandert gu

the Ertailonis ansgesonsort in Uebertretung gegen s Rr. 3 bes Str. 6. Diefelben werden auf Anordnun Großh. Umtegerichte hierfelbit au Dienftag, den 1. April 1902

ben diefelben auf Grund ber nach se ber Strafprozegordnung bon bem & Bezirtstommando gu Freiburg au ftellten Erflarung verurtheilt me Emmendingen, den 7. Februar 190

Bierneifel, Gerichtsichreiber bes Gr. Umteger

Pergebung von Banarbeiten Für den Neubau des Amtsgerichi gebändes in Lahr follen die Einfriedigung des Grundstüdes erfo derlichen Bauarbeiten, unter Bugr legung ber für Staatsbauten ge allgemeinen und befonderen 9 ungen porbehaltlich ber ftanbifd Genehmigung ber erforberliche Mittel, öffentlich vergeben mert

Titel I Grb= und Grabarbeiten Maurerarbeiten, " III Steinhauerarbeiten (bell

Sandftein Material, etm , IIIb Steinhauerarbeiten (Aussührung in Gran etma 115 cbm).

IV Grobichmiebearbeiten, " V stunftschmiedearbeiten (etwa 3300 kg), VI Auftreicherarbeiten. Die Berdingungsunterlagen nen an den Bochentagen bom Webruar bis einschlieflich 3. Mar auf dem Geichäftszimmer Rr. 8

unterzeichneten Stelle, wie auch dem Reubau-Burean der Bauftel Lahr mahrend ber Nachmittage ftunden bes 24. und 27. Februa D.494. 3 bie 6 Uhr eingefehen und b Der Bersteigerungsvermert ift am Angebotsformulare gegen Entrichn Februar 1902 in das Grundbuch von je 30 Pfennig in Empfang nommen merden.

gegen Ginfendung von je Mart 1, eziehen. Beichnungen merben n

abgegeben. Berichloffene, nach "Titel" getrennt und mit entsprechender Aufschrift ber erichtenenen Bewerber erfolgen Buichlagsfrift 3 Wochen.

Offenburg, den 18. Februar 1902. Großh. Bezirksbauinfpettioi

Q.415.2. Mr. 1065. Gberbad Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

folgenben Wegarbeiten Redarhaufen an ber Redarthalbahn follen öffentlich vergebei Erd= und Felsbewegung mit Bojdunge

arbeiten Berftellung von W gflächen 960 gm Maurer= und Steinhauers Pflafterarbeiten

Plane und Bedingnifheft fiegen meinem Dienstammer zur Empla nahme auf; eine Abgabe nach au wärts findet nicht ftatt. Formulare für Angebote, in meld

bie Einheitspreise einzuseten fönnen von der Kanglei bezogen we Angebote find spatestens bis ju Montag, ben 24. be. Dite., Bormittage 11 Uhr verschloffen und mit entsprec

Aufschrift berfeben bei mir eingu Buichlagsfrift beträgt 14 21 Eberbach, den 14. Februar 190. Gr. Bahnbaumfpettor. Q'495. Rarlerube.

Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Mit Wirfung vom 20. Febri wird die Giltigfeit des im nor heffifch = füdweftdeutichen Ber ftebenden Ausnahmetarifs. 9 1000 stahl zur Aussuhr nach Dauf die Aussuhr nach Dauf die Aussuhr nach sambereuropäischen Länder ausse Lieben gleichen Beitpunft mo Lation Singen in den Ausnahr einbezogen. Rähere Auskunft er die Dienitstellen.

Karlsruhe, den 19. Februar 19. Großh. Generaldirection.

Drud und Berlag ber G. Braun ichen Sofbuchbruderei in Rarlsrube.